



FForwö

FForwärts + machen

November 2021 — Oktober 2022

Teil ▶▶
4+2

mit + machen und
frei + machen

29. + 30. April 2022 — Frankfurt am Main

FForwärts+machen

Die Reise des
Frankfurter Forum Junges Theater
geht weiter!

Teil 5

» **macht+haben**
23. bis 26. Juni 2022,
tjg. theater junge generation, Dresden

Der fünfte Haltepunkt ist eine Kooperation
mit der Dramaturgischen Gesellschaft (dg)
und findet im Rahmen der dg-Jahreskonferenz
2022 statt.

Teil 6

» **macht+spiele**
29. September bis 8. Oktober 2022, Frankfurt am Main

Die Abschlussveranstaltung der Reihe *Frankfurter Forum Junges Theater 2021/22*
findet zwischen dem 29. September und 8. Oktober 2022 als Programmpunkt
des 11. Festivals *Politik im Freien Theater* statt.

Die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) veranstaltet das Festival zum
Thema „Macht“ in Kooperation mit dem Künstlerhaus Mousonturm, dem
Schauspiel Frankfurt und der Festival-AG Frankfurt, einem Netzwerk der lokalen
Freien Szene, in dem unter anderem ID_Frankfurt e.V., der Landesverband
Professionelle Freie Darstellende Künste Hessen e.V. (laPROF) sowie das
Theater Naxos vertreten sind.

Unter dem Motto *macht+spiele* möchten wir die Beobachtungen, Fäden,
Erfahrungen und Perspektiven des vergangenen Jahres und der Haltestellen in
Frankfurt, Mainz und Dresden zusammen+sammeln:

Was haben wir in den vergangenen 5 Teilen – und dazwischen – gemacht?
Wie steht es um die politische und kulturelle Teilhabe junger Menschen? Wer ist
eigentlich macht- und handlungsfähig? Wer macht die Spielregeln in den
Darstellenden Künsten für junges Publikum und mit jungen Menschen?
(Wie) können wir aus diesem gemeinsamen Prozess den Diskurs in den Darstel-
lenden Künsten für junges Publikum weiterentwickeln? Was lässt sich daraus im
Hinblick auf die Beteiligung junger Menschen an gesellschaftlichen Entwicklun-
gen und Entscheidungen im Allgemeinen ableiten?

projekt+leitung
Nikola Schellmann

projekt+mitarbeit
Cynthia Abel, Hanna Lena
Hohmann

vermittlungs+team
Jamal Eltayeb, Julia Hagen,
Fabian Mauderer

hin+weg
Zoogesellschaftshaus
Alfred-Brehm-Platz 16
60316 Frankfurt am Main

Zoo

kooperation+partner*innen
Wicki Bernhardt, Wera Mahne,
Janna Pinsker, Lisa Zehetner
(Talk ohne Show)
Maika Piechot, Patricia Tratnik
(Kulturamt der Stadt Frankfurt
am Main)
Anne Paffenholz (bpb)

orga+unterstützung
Wolfgang Barth, Valerie Stupp,
Dieter Welker

finanzen+unterstützung
Julia Abdennadeur, Lisa Stumpf

grafik+design
Holger Drees

essen+trinken
Mainfood Catering & Events,
Getränke Heber

kontakt+freudig
forum@kjtz.de
www.kjtz.de

kjtz.de

kjtz.co

kinder_u_jugendtheaterzentrum
#frankfurterforumjungestheater

förderer+partner

Dieser Teil der Reihe *Frankfurter Forum
Junges Theater 2021/22*:

FForwärts+machen ist eine Veran-
staltung des Kinder- und Jugend-
theaterzentrums in der Bundesrepublik
Deutschland (KJ TZ) in Kooperation mit
der Bundeszentrale für politische
Bildung (bpb), der Netzwerkinitiative
„Talk ohne Show“ und der Projekt-
gruppe „Kinder- und Jugendtheater
im Zoogesellschaftshaus“ des Kultur-
amts der Stadt Frankfurt am Main.
Er wird gefördert vom Fonds Darstel-
lende Künste aus Mitteln der Beauf-
tragten der Bundesregierung für Kultur
und Medien im Rahmen von NEUSTART
KULTUR, durch die Stiftung Deutsche
Jugendmarke, das Hessische Ministe-
rium für Wissenschaft und Kunst, die
Stiftung Polytechnische Gesellschaft
Frankfurt am Main, das Kulturamt der
Stadt Frankfurt am Main sowie durch
das Bundesministerium für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend.

Kooperation mit:



TALK ohne SHOW



Gefördert durch:



Die Veranstaltung sowie PINSKER+BERNHARDT
werden gefördert durch das Kulturamt der Stadt
Frankfurt am Main.



„Talk ohne Show“ wird unterstützt durch das NATIONALE PERFORMANCE
NETZ - STEPPING OUT, gefördert von der Beauftragten der Bundesregie-
rung für Kultur und Medien im Rahmen der Initiative NEUSTART KULTUR.
Hilfsprogramm Tanz.



im+pressum
Herausgeber:
Kinder- und Jugendtheaterzentrum in der
Bundesrepublik Deutschland, 2022

Redaktion:
Hanna Lena Hohmann, Nikola Schellmann

Gestaltung:
Grafikdesign Holger Drees, Münster

Freitag, 29. April



13.00	ankommen+mittagessen » Großer Saal	
14.00 - 17.00	Workshop 1: Netzwerke und Solidarität mit Eva Hartmann » Balkonsaal	Workshop 2: Theater als adultistisches System mit Thalia Schoeller, Larissa Probst und Pauri Röwert » Flur EG rechts
17.30 - 18.30	Wrap-Up der Workshops und Vortrag von Janina Benduski » Balkonsaal	
18.30	abend+essen » Großer Saal	
19.30	Spazierdating durch das Zoogesellschaftshaus: <i>Walk with me! Denken und Vertrauen</i> » überall	
20.30	get+together » Großer Saal	

Samstag, 30. April



09.30	ankommen+kaffee » Großer Saal			
10.00	Kleines gemeinsames Warm-Up » Großer Saal			
10.15 - 11.45	Arbeitsphase 1: Austausch Was beschäftigt Euch gerade? Was gibt es zu besprechen? In vier parallelen Gruppen möchten wir uns Zeit nehmen für austausch+aktion. Jeweils dabei sind zwei Expert*innen, die Impulse in die Runde geben und konkrete Erfahrungen mit Euch teilen können.			
	<p>Ich und die Institution Wer hat welche Stimme? Was bedeuten Teilhabe und Mitsprache für junge Menschen? mit Sonja Vallot und Pascal Ulrich (Theaterkollektiv „Mit Ohne Alles“) » Balkonsaal</p>	<p>Arbeitsbedingungen und Finanzen Was ist meine Arbeit wert? Wie kann ich das herausfinden und Bedingungen einfordern? Wie können wir diese Bedingungen miteinander erschaffen? mit Hannah Biedermann (angefragt) und Jenny Flügge (Projektleitung Frankfurt LAB) » Flur EG rechts</p>	<p>Kooperation und Konkurrenz Wie solidarisieren wir uns untereinander? Wer entscheidet was? Wie finden wir heraus, in welchem Maße Entscheidungsmacht wichtig für unsere Arbeit ist? Wie setzen wir sie ein? mit Arthur Romanowski (Kollektiv „imaginary company“) und Philipp Schulte (Kollektiv „i can be your translator“) » Flur 1.OG rechts</p>	<p>Kunst-Orte und Partizipation Wo wollen wir Kunst machen? Wer darf dabei mitreden? Was machen Orte und Räume mit unserer Arbeit? mit Sophie Netzer und Kerstin Reyer (Kollektiv „raumarbeiterinnen“) » Bühne</p>
11.45 - 12.45	imbiss+pause » Großer Saal			
12.45 - 14.15	Arbeitsphase 2: Aktion Erarbeitet in Euren vier Themen-Gruppen konkrete Ideen, Utopien, Forderungen, Checklisten, ... etwas, das mitgenommen, weitergereicht und weiterentwickelt werden kann! Auch hier werdet Ihr durch die Expert*innen begleitet.			
	<p>Ich und die Institution mit Sonja Vallot und Pascal Ulrich (Theaterkollektiv „Mit Ohne Alles“) » Balkonsaal</p>	<p>Arbeitsbedingungen und Finanzen mit Hannah Biedermann (angefragt) und Jenny Flügge (Projektleitung Frankfurt LAB) » Flur EG rechts</p>	<p>Kooperation und Konkurrenz mit Arthur Romanowski (Kollektiv „imaginary company“) und Philipp Schulte (Kollektiv „i can be your translator“) » Flur 1.OG rechts</p>	<p>Kunst-Orte und Partizipation mit Sophie Netzer und Kerstin Reyer (Kollektiv „raumarbeiterinnen“) » Bühne</p>
14.15 - 14.45	kaffee+kuchen » Großer Saal			
14.45 - 16.00	Wrap-Up der Arbeitsphasen: Teilt Eure Skills, Thesen, Beobachtungen! » Balkonsaal			
16.00 - 16.15	kaffee+pause » Großer Saal			
16.15 - 17.30	netzwerk+initiative Nach dem Treffen ist vor dem Treffen: Hier sind alle eingeladen, die an einer weiteren Vernetzung innerhalb von „Talk ohne Show“ interessiert sind. Eva Hartmann resümiert mit uns die vergangenen zwei Tage und wir schauen in die Zukunft: Wie geht's weiter mit „Talk ohne Show“, mit Zusammenarbeit und Solidarität in Freie/n Szene/n? » Balkonsaal			
16.15 - 17.30	Offenes Redaktionsbüro des AB __ (Aktionsbündnis) » Terrassenzimmer			

beteiligte+menschen

„Talk ohne Show“ ist eine Initiative für choreografisch und performativ arbeitende Künstler*innen im Theater für junges Publikum, ins Leben gerufen von Wicki Bernhardt, Wera Mahne, Janna Pinsker und Lisa Zehetner. Im letzten halben Jahr fanden offene digitale Treffen unter dem Label statt, aus denen das Bedürfnis nach mehr Austausch, Vernetzung und Aktion entstanden ist.

Janina Benduski ist Programmdirektorin und kooptiertes Vorstandsmitglied des LAFT Berlin. Sie initiierte das *Performing Arts Programm* und das *Performing Arts Festival Berlin*, ist Mitbegründerin und Kollektivmitglied von *ehrliche arbeit – freies Kulturbüro* und arbeitete als Dramaturgin, Produktions- und Kommunikationsleitung mit vielen Künstler*innen, Gruppen und Spielstätten. Janina engagiert sich in Berlin und bundesweit in zahlreichen kultur- und sozialpolitischen Gremien und Aktionsbündnissen.

Workshop 1: Netzwerke und Solidarität

Eva Hartmann begleitet das gesamte Wochenende: Sie arbeitet als ausgebildete Coachin u.a. für freischaffende Performancegruppen und als Produzentin in Berlin. Gemeinsam wird sie anhand der Initiative „Talk ohne Show“ mit uns Teilnehmer*innen erste Perspektivwechsel, Gedanken und Handlungsoptionen anstoßen und erarbeiten, wie wir miteinander solidarisch sind und Netzwerke bilden, wenn wir eigentlich so oft in Konkurrenz stehen.

Workshop 2: Theater als adultistisches System

Die Darstellenden Künste für junges Publikum sind seit jeher eingebunden in ein komplexes Spannungsverhältnis der Generationen. Sowohl die theaterpädagogische Arbeit als auch die inszenatorische Praxis sind dabei stark geprägt von gesellschaftlichen Bildern und Vorstellungen, die Erwachsene von jungen Menschen haben. Im generationsübergreifenden Workshop nähern wir uns dem Begriff „Adultismus“ und diskutieren Haltungen und Arbeitsweisen in der gemeinsamen Theaterpraxis von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Wie wird das Theater zu einem Ort, an dem auch Kinder und Jugendliche als selbstbestimmte Künstler*innen – als Regisseur*innen, Dramaturg*innen, Autor*innen, Vermittler*innen, Bühnenbildner*innen etc. – betrachtet, gehört, gesehen und gefördert werden? Welche Haltungen und Arbeitsweisen erfordert eine gemeinsame Theaterpraxis? Geleitet und moderiert wird der Workshop von **Thalia Schoeller, Larissa Probst und Pauri Röwert**. Zum Workshop sind Jugendliche und Erwachsene eingeladen!

UMGEDACHT. Ein Podcast von Frida & Leonie zum Frankfurter Forum Junges Theater

» www.bpb.de/mediathek/

Wie trifft ihr Entscheidungen? Worauf habt ihr Einfluss? Wir möchten mit euch darüber sprechen, womit ihr euch beschäftigt und was ihr entscheidet.

Wir sind **Frida & Leonie**: Wir versuchen mit Spaß und ohne Stress einen Raum für Gespräche zwischen jungen und älteren Menschen zu schaffen.

Im Podcast UMGEDACHT sprechen wir mit unseren Gästen über deren Entscheidungen und Einflussmöglichkeiten.

Wer beim *Frankfurter Forum Junges Theater 2021/22* mitmacht, bei einer der Veranstaltungen dabei ist und mit uns über Macht und Entscheidung sprechen möchte, kann sich gerne melden unter:

mitmachhoerspiel@posteo.de

Technik und Schnitt: Susanne Gentsch

AB __ (Aktionsbündnis)

» Redaktionsbüro im Terrassenzimmer

Wenn Ihr lieber mehr MACHEN statt reden möchtet, könnt Ihr Euch mit uns treffen und zusammen+schreiben: Damit es weiter FForwärts geht, möchte das **AB __ (Aktionsbündnis)** mit Euch über das Jahr hinweg eine diskriminierungskritische Handreichung für Theatermacher*innen erarbeiten. Die Kritik dieser Handreichung versteht sich als Hilfestellung einer antirassistischen Theaterpraxis: hier sollen Anregungen, Tipps und Reflexionsfragen versammelt werden, die Theaterprojekte konstruktiv begleiten können.

Dieses Projekt soll mit dem *Frankfurter Forum Junges Theater* auf Reisen gehen und so von Station zu Station weiterentwickelt werden. Beim 6. Teil des FForums, dem *Frankfurter Politik im Freien Theater*, soll die Handreichung ihren Abschluss finden.

Ein neues Haus für junges Publikum in Frankfurt

Frankfurt am Main bekommt ein eigenständiges städtisches Theater für Kinder- und Jugendliche im Zoogesellschaftshaus. In dem eindrucksvollen Bau direkt am Zoo soll nach einem Umbau Vieles ermöglicht werden: Theater, Tanz, Performatives, herausragende Produktionen aus Frankfurt, deursagende der Welt – bis hin zum Selbst-Erfahren und um Neues kennenzulernen. Ein Theater für eine neue, vielfältige Generation und ein Ort, an dem gesellschaftliche Gruppen und Themen zusammengeführt werden können. In einem Grundsatzbeschluss hat die Frankfurter Stadtverordnetenversammlung der Einrichtung eines Kinder- und Jugendtheaters in dem traditionsreichen Gebäude grünes Licht gegeben und im September

2020 wurde ein europaweiter Wettbewerb ausgelobt. Die weiteren Planungen mit einem Architekturbüro sind jetzt – 2022 – angelaufen, ein Beteiligungsprozess mit Kinder- und Jugendlichen hat begonnen. Frankfurt bekennt sich damit für die wichtige, wachsende Zielgruppe und widmet ihr einen eigenen Ort. Es sind insbesondere die darstellenden Künste, assoziierte Begegnungen und soziale Prozesse triggern, die elementar für die Entwicklung junger Menschen sind. Sie prägen Kindheit und Jugend und machen Mut zum Leben. Kinder- und Jugendtheater wirft gesellschaftliche Fragen auf und befähigt zu Emanzipation und Mitbestimmung. Diese utopische Offenheit als Raum und Denkraum soll das künftige Theater bestimmen – als offenes Haus immer der Zukunft zugewandt. Das Theaterschaffen

soll so schon im Werden erlebbar sein. Unter dem Motto **DAS THEATER KOMMT** hat das Kulturamt Frankfurt am Main seit 2018 das Zoogesellschaftshaus mit verschiedenen Partner*innen für exemplarische künstlerische Bespielungen geöffnet – zuletzt im April 2022 mit Unterstützung des Kulturfonds Frankfurt RheinMain für das Kinder- und Jugendtheaterfestival *Starke Stücke*. Im Mai 2022 ist die freie *Paradiesvogel*-Festspiele für junges Publikum zu Gast. Andere langjährige Allianzen des Projekts, wie die mit dem *Frankfurter Forum Junges Theater*, haben erfreulicherweise ebenfalls temporäre Zelte im „Theater-to-be“ aufgeschlagen.

